

**Rede von Herrn Robert Feldmeier, Sprecher des Vorstands,
anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung der
TA Triumph-Adler AG am 20. April 2010, Nürnberg**

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Gäste, sehr geehrte Damen und Herren,

Folie: Die Kooperation zwischen TA Triumph Adler und Kyocera Mita (I)

Die heutige Hauptversammlung ist in gewisser Weise ein natürlicher Endpunkt für eine Entwicklung, die vor vielen Jahren begann.

Die Zusammenarbeit von TA Triumph-Adler mit Kyocera bzw. Kyocera Mita hat eine jahrzehntelange Geschichte, die 2003 durch die erste Stufe der Kapitalbeteiligung in Höhe von damals 25% durch Kyocera Mita an Intensität deutlich zunahm.

Im Jahre 2004 folgte dann - im Rahmen der damaligen Umstellung der Konzernfinanzierung - die weitere Erhöhung der Beteiligung auf 29,9%.

In den Folgejahren wurde die geschäftliche Kooperation auf der Basis des so genannten Commercial Alliance Agreements weiter ausgebaut.

Die Produkte von Kyocera Mita spielten bei der Eigenmarkenstrategie der TA Triumph-Adler Gruppe sowohl in

unserem Fachhandelsgeschäft unter der Marke UTAX - wie auch im Direktvertriebskanal eine zentrale Rolle.

Inzwischen sind wir – was die Neugeräte, die wir im Direktvertrieb bei unseren Kunden installieren – bei einer Eigenmarkenquote von über 90% angelangt.

Die TA Triumph-Adler Gruppe wurde von KMC an vielen Stellen unterstützt; zu erwähnen sind insbesondere Marketing- und Vertriebszuschüsse - von in der Regel mehreren Millionen Euro pro Jahr, wenn unsere Gesellschaft die vereinbarten Absatz- bzw. Einkaufsziele erreicht hat.

Letzteres bedeutete natürlich umgekehrt für Kyocera Mita zusätzliche Absatzmöglichkeiten für deren Produkte und damit auch zusätzliche Erträge.

Wenngleich wir in 2005 und auch 2008 von unserem Kooperationspartner – was die Verfügbarkeit von multifunktionalen Farbgeräten angeht – nicht gerade verwöhnt worden waren, sind wir mit dem Verlauf der Kooperation insgesamt sehr zufrieden.

Und inzwischen verfügen wir auch über ein - für die von uns adressierten Marktsegmente - vollständiges und wettbewerbsfähiges Portfolio an Eigenmarkenprodukten von Kyocera Mita.

Nachdem in den letzten Jahren immer mehr unabhängige Vertriebs- und Servicegesellschaften von den großen Herstellern aufgekauft und integriert wurden, war es im Falle der TA Triumph-Adler Gruppe eine mehr oder weniger zu erwartende Entwicklung, dass die Kyocera Mita Corporation am 18. November 2008 mitteilte, dass sie

den Aktionären der TA Triumph-Adler AG ein **freiwilliges und öffentliches** Übernahmeangebot unterbreiten wolle.

In der Folge hat KMC den Aktionären dann am 16. Dezember 2008 das Angebot gemacht, ihre Aktien zum Preis von 1,90 Euro je Aktie zu übernehmen.

Dieses Angebot – das auch vor dem Hintergrund der weiteren Planungen zur Zusammenarbeit der beiden Unternehmen – sowohl vom Vorstand als auch vom Aufsichtsrat der Gesellschaft befürwortet wurde, wurde von sehr vielen Aktionären angenommen.

Bereits am 5. Februar 2009 teilte Kyocera Mita mit, nunmehr über 93,84% der Stimmrechte zu verfügen.

Im letzten Jahr hat sich dann die Zusammenarbeit weiter intensiviert und gefestigt.

In einem für die Gesellschaft extrem schwierigen Jahr 2009, das – wie Sie dem inzwischen veröffentlichten Geschäftsbericht entnehmen können – mit einem hohen Verlust des Konzerns von fast 15 Millionen Euro vor Steuern zu Ende ging, konnten wir beispielsweise unsere Finanzierung in erheblicher Größenordnung auf Gesellschafterdarlehen von Kyocera Mita umstellen - und damit die Risiken der Konzernfinanzierung deutlich reduzieren.

Eine Refinanzierung am freien Markt wäre für die Gesellschaft in der Situation und unter den Rahmenbedingungen des letzten Jahres sehr schwierig geworden.

Kyocera Mita hat insofern einen sehr wichtigen Beitrag zu unserer Stabilisierung geleistet.

Mit Schreiben vom 27. November 2009 hat Kyocera Mita als Hauptaktionär – mit zum damaligen Zeitpunkt 95,43% Anteil am Grundkapital – gemäß § 327a AktG vom Vorstand die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung verlangt, auf der über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf die Kyocera Mita Corporation gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung Beschluss gefasst werden soll.

Dies ist der Anlass, weshalb wir alle heute zusammengekommen sind.

Folie: Die Kooperation zwischen TA Triumph Adler und Kyocera Mita (II)

Kyocera Mita hat die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, beauftragt, für den Squeeze out eine Unternehmensbewertung der TA Triumph-Adler AG durchzuführen.

Als Ergebnis dieser Bewertung hat Deloitte & Touche einen Unternehmenswert von 1,78 Euro je Aktie ermittelt.

Basierend auf dieser Bewertung und den gemäß Rechtsprechung heranzuziehenden Börsenkursen hat Kyocera Mita die den Minderheitsaktionären zu gewährende Barabfindung auf 1,90 Euro je Aktie festgelegt.

Die Angemessenheit dieser Barabfindung wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, die vom Landgericht Nürnberg-Fürth mit

Beschluss vom 17. Dezember 2009 gemäß § 327c Abs. 2 AktG zum sachverständigen Prüfer bestellt wurde, mit dem entsprechenden Bericht vom 5. März 2010 bestätigt.

Die Kyocera Mita Corporation hat dem Vorstand der TA Triumph-Adler AG eine Erklärung der Commerzbank AG vom 4. März übermittelt, durch welche die Commerzbank die Gewährleistung für die Erfüllung der Verpflichtung von Kyocera Mita übernimmt, nämlich den Minderheitsaktionären nach Eintragung des Übertragungsbeschlusses in das Handelsregister unverzüglich die festgelegte Barabfindung zuzüglich der gesetzlich vorgesehenen Verzinsung zu zahlen.

Soweit der Rückblick auf die Entwicklung der Zusammenarbeit mit Kyocera Mita und die Zusammenfassung der wesentlichen Ereignisse und Themen des aktuellen Squeeze out Prozesses.

Als wesentliche Gründe für den Ausschluss der Minderheitsaktionäre gibt Kyocera Mita an, dass dadurch die Zusammenarbeit mit der TA Triumph-Adler AG vereinfacht, Konzernstrategien leichter umgesetzt und darüber hinaus auch signifikante Kosteneinsparungen erzielt werden können.

Letztere sollen zu einem wesentlichen Teil aus dem Wegfall der Börsennotierung resultieren.

Mein Vorstandskollege, Herr Dr. Köhler, wird Ihnen jetzt im Anschluss die Eckpunkte des Bewertungsgutachtens erläutern. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.